

Stiegerhof

Landwirtschaftliche Fachschule



Mitteilung des landwirtschaftlichen Absolventenverbandes Kärnten

1/26



General- sanierung:

Jetzt sind die Lehrer und Lehrerinnen dran! Was als Drohung verstanden werden kann, ist für den Stiegehofer Lehrkörper etwas Erfreuliches. Es geht um unseren Umzug. In den letzten beiden Jahren siedelten hauptsächlich Werkstätten, Geräte und Tiere.

Seite 7



Stiegerhof HOPP HOPP

Beim Projekt „Stiegerhof HOPP HOPP“ sammelten Schüler und Lehrer gemeinsam Radkilometer für Gesundheit, Umwelt und Gemeinschaft. Egal ob Schulweg, Freizeittour oder spontane Nachmittagsrunde – jeder Kilometer zählte.

Seite 19



Impressum:

Absolventenverband der LFS Stiegerhof, Stiegerhofstraße 20, 9585 Gödersdorf;
E-Mail: absolventenverband@lfs-stiegerhof.ksn.at; Für den Inhalt verantwort-
lich: Dir. Ing. Anton Freithofnig, Obmann Franz Pernul; Erscheinungsort
Klagenfurt am Wörthersee; Verlagspostamt 9020 Klagenfurt am Wörthersee;
Fotomaterial: nicht gekennzeichnete Fotos: LFS Stiegerhof; Redaktion:
Wolfgang Zwatz; Layout & Grafik: renegrafik.at



Vorwort



Ing. Anton Freithofnig Direktor der LFS Stiegerhof

Ein ereignisreiches und zugleich herausforderndes Schuljahr liegt hinter uns. Besonders geprägt war dieses Jahr vom laufenden Umbau unserer Schule, der parallel zum täglichen Schulbetrieb durchgeführt wurde. Dass dies ohne Qualitätsverlust im Unterricht möglich war, ist keineswegs selbstverständlich. Der Umbau ist mittlerweile weit vorangeschritten: die modernen Internatszimmer, der neue Rinderstall, die neuen EDV-Räume, die Umkleiden und Werkstätten werden im kommenden Herbst bezogen.

Zahlreiche Veranstaltungen, Tagungen und Kurse wurden erfolgreich durchgeführt. Viele Organisationen wie der Maschinenring, die Landjugend oder die Blutspendeaktion waren bei uns zu Gast.

Stolz sind wir auf die vielen Projekte. Ein Highlight war die Aktion „Hopp Hopp Kilometer radeln“ zugunsten von Licht ins Dunkel. Auch das Naturpark Dobratsch-Projekt und die Aufforstung am Weissensee wurden im Fernsehen präsentiert. Das jährliche Nachbarschaftstreffen, die Weinabfüllung mit Jahrgangspräsentation, das Hoffest sowie der Tag der offenen Tür waren wieder wichtige Höhepunkte im Schuljahr und boten viele schöne Begegnungen.

Unsere Schule gewann bereits zum zweiten Mal den 1. Platz bei der österreichischen PW Trophy. Wir erreichten den 1. Platz beim österreichweiten Tierbeurteilungswettbewerb. Bei der Waldolympiade konnte der 3. Platz erzielt werden. Dazu kamen viele weitere Erfolge, unter anderem bei den Stiegerhofer Pferdesporttagen, wo unsere Schülerinnen und Schüler im Reiten und Fahren großartige Leistungen zeigten.

Ein besonderer Höhepunkt war das 75-jährige Jubiläum unserer Schule. Dieses Jubiläum machte uns bewusst, wie viel Tradition, Entwicklung und Gemeinschaft unsere Schule prägen.

Allen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern wünsche ich ein herzliches Dankeschön, alles Gute und erholsame Ferien.

Direktor Ing. Anton Freithofnig



Martin Gruber LH-Stellvertreter

Geschätzte Absolventinnen und Absolventen, liebe Freunde der LFS Stiegerhof!

Der Abschluss einer Ausbildung ist ein wichtiger Meilenstein im Leben von Schülerinnen und Schülern: nicht nur weil viel fachliches Wissen erworben wurde, sondern auch weil wertvolle praktische Erfahrungen gesammelt wurden, die jeden Einzelnen auf seinem weiteren Lebensweg begleiten werden.

Der Stiegerhof steht seit Jahrzehnten für eine hochwertige und praxisnahe Ausbildung und ist heute ein bedeutender Bildungsstandort für Landwirtschaft und Pferdewirtschaft in Kärnten. Die enge Verbindung von Tradition und Innovation bereitet junge Menschen gezielt auf die vielfältigen Herausforderungen einer modernen und nachhaltigen Landwirtschaft vor. Neben fundiertem Fachwissen werden hier auch Werte vermittelt, die weit über die Ausbildung hinausreichen: Verantwortung, Einsatzbereitschaft, Zusammenhalt und der respektvolle Umgang mit Natur und Tier.

Besonders hervorzuheben ist die Vielseitigkeit der Ausbildung – von moderner Landtechnik und nachhaltigem Pflanzenbau bis hin zur Tierhaltung und der Zusammenarbeit mit anderen Bereichen des ländlichen Raums. Dadurch erhalten die Auszubildenden eine starke Grundlage für ihre persönliche und berufliche Zukunft. Dem gesamten Lehrkörper an der LFS Stiegerhof sei dafür auch ein aufrichtiger Dank ausgesprochen!

Gerade in herausfordernden Zeiten braucht unser ländlicher Raum engagierte und gut ausgebildete junge Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft aktiv mitzugestalten. Sie gehören zu dieser Generation, die unsere Landwirtschaft weiterentwickeln und gleichzeitig unsere Kulturlandschaft bewahren wird.

In diesem Sinne gratuliere ich allen zum erfolgreichen Abschluss und wünsche für den weiteren Lebensweg vor allem Mut, Engagement und die Bereitschaft, Chancen zu ergreifen.

Martin Gruber
Landeshauptmann-Stellvertreter



Franz Pernul Absolventenverbandsobmann

Liebe Absolventinnen und Absolventen, liebe Schülerinnen und Schüler, geschätzte Lehrerinnen und Lehrer, Freunde des Stiegerhofs,

wenn ich heute an meine Zeit am Stiegerhof zurückdenke, kommen sofort viele Erinnerungen hoch: gemeinsame Stunden im Unterricht und in der Freizeit, praktische Arbeiten, Herausforderungen, Erfolge, Gespräche und vor allem die vielen Begegnungen mit den Menschen, die einen geprägt haben. Genau das macht den Stiegerhof für mich besonders – es ist nicht einfach nur eine Schule, sondern ein Stück Heimat und Gemeinschaft.

Als Obmann des Absolventenverbandes freut es mich besonders, dass wir mit dieser Absolventenzeitung die Verbindung zwischen ehemaligen und aktuellen Schülerinnen und Schülern lebendig halten können. Jeder von uns hat seinen eigenen Weg eingeschlagen, doch eines verbindet uns alle: die Zeit am Stiegerhof und die Werte, die wir hier mitbekommen haben.

Gerade heute ist es wichtiger denn je, miteinander in Kontakt zu bleiben, Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen. Unser Verband soll genau dafür eine Plattform sein – für Begegnung, Zusammenhalt und echte Verbundenheit über viele Jahre hinweg.

Ein großer Dank gilt allen, die diese Zeitung mitgestaltet haben und sich für unsere Gemeinschaft engagieren. Danke auch allen Mitgliedern des Absolventenverbandes für ihre Unterstützung und ihre Treue zum Stiegerhof.

Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen, Erinnern und vielleicht auch beim Wiedersehen mit alten Freunden und Wegbegleitern.

Mit herzlichen Grüßen
Franz Pernul
Obmann des Absolventenverbandes
der LFS Stiegerhof

Absolventen 2025/2026



3a

Familienname	Vorname	Ort
Aichholzer	Enya	Rosegg
Bierbaumer	Angelina	Ruden
Duller	Zoey	Steindorf am Ossiachersee
Gallob	Lina-Manuela	Arnoldstein
Hofmeister	Annalisa	Grades
Huber	Leonie	Sirnitz
Kabas	Philine	Zlan
Kupferschmied	Laura	Diex
Michor	Julia	Latschach/ Faaker See
Petutschnig	Julia	St. Veit an der Glan
Pirker	Emilie	Feldkirchen
Raunig	Leonie	Kraig
Rohr	Denise	Sachsenburg
Safrin	Joya	Ledenitzen
Schmitbittner	Elisa	Arnoldstein
Schwaiger	Theresa	Drobollach am Faaker See
Wohlbang	Anna-Marie	St. Veit an der Glan

Familienname	Vorname	Ort
Bacher	Oliver	Patergassen
Bürger	Felix	Villach-St. Magdalen
Drußnitzer	Johann Jonas	Weißenstein
Gastl	Lucas	Fürnitz
Guldenprein	Hektor	Nötsch im Gailtal
Hirschberg	Florian	St. Georgen im Gailtal
Holzmann	Alexander	Feldkirchen
Kircher	Melina	Sattendorf
Koffu	Leon	Köstenberg
Kristan	Larissa	Faak am See
Leitner	Laura	St. Stefan im Gailtal
Lesjak	Simon	Rosegg
Mayer	Gabriel	Fürnitz
Mitterbacher	Oliver	Villach
Moser	Tristan	Hohenthurn
Oschounig	Anna	Fürnitz
Oschounig	Julia	Villach
Ritzinger	René	Gnesau
Sandriesser	Lilli	Feistritz an der Drau
Sereinig	Johanna	Drobollach am Faaker See
Steiger	Hannah	Rosegg
Thielmann	Josia	Gödersdorf
Tschöschner	Hanna	Schiefing am Wörthersee
Walder	David	Feldkirchen
Weißmann	Manuel	Himmelberg
Zlöbl	Stefan	Hermagor-Pressegger See



3b

Familienname	Vorname	Ort
Elwitschger	Mara	Dellach im Drautal
Fürholzer	Laura	Villach-Landskron
Kaml	Lisa	St. Martin am Tennengebirge
Lasser	Emma	Aich
Mössler	Sabrina	Paternion
Pinter	Tamari	Villach
Tröthan	Lea	Wernberg



4c

Schule für Erwachsene ~~Landwirtschaft~~ **Pferdewirtschaft**



Familienname	Vorname	Ort
Baumgartner	Maja	Rosegg
Bichler	Björn	Rosenbach
Eckhart	Marion	Althofen
Egger	Beate	Villach
Katnik	Petra	Velden am Wörther See
Mayer	Birgit	Feldkirchen
Meisterl	Sarah	Velden am Wörther See
Neuhold	Sonja	Villach
Pirmann	Nadine	St. Veit an der Glan
Rippl	Carina	Klagenfurt am Wörthersee
Standmann	Sabrina	Maria Elend, Rosental
Thaler	Anna	Velden am Wörther See
Theresiak	Carmen	Lind im Drautal
Tschinder	Markus	Klagenfurt-Viktring
Wegscheider	Anna-Maria	Rothenthurn
Winklbauer	Nicole	Klagenfurt-Wölfnitz

Schüler-Statistik:

	Landwirtschaft	Pferdewirtschaft	Pferdewirtschaft/ Tourismus
1. Jahrgang	36	22	13
2. Jahrgang	26	23	4
3. Jahrgang	26	17	7
4. Jahrgang			
Erwachsenenbildung Pferdewirtschaft		16	
gemeinsam			190

Klassen 2025/2026



1a



1b



2a



2b

Absolventen treffen sich am Stiegerhof

Im Rahmen des Tages der offenen Tür durfte der Stiegerhof heuer wieder zahlreiche ehemalige Schülerinnen und Schüler zum traditionellen Absolvententreffen begrüßen. Besonders im Mittelpunkt standen dabei die Jahrgangstreffen der Jahrgänge 1965, 1975, 1985, 1995, 2005 und 2015 – ein schönes Zeichen dafür, wie stark die Verbundenheit vieler Absolventinnen und Absolventen mit Ihrer Schule auch nach Jahrzehnten noch ist.

Schon beim Eintreffen war die Freude über das Wiedersehen spürbar: ehemalige Klassenkolleginnen und -kollegen, sowie Lehrer und Lehrerinnen tauschten Erinnerungen aus, erzählten von früher und staunten darüber, wie schnell die Zeit vergangen ist. Viele nutzten die Gelegenheit, gemeinsam alte Geschichten aufleben zu lassen und gleichzeitig einen Blick in die Zukunft des Stiegerhofes zu werfen.

Ein besonderer Programmpunkt war der interessante Input von Direktor Anton Freithofnig, der einen Einblick in die Geschichte und Entwicklung des Stiegerhofes gab. Dabei wurde deutlich, wie sehr sich die Schule im Laufe der Jahrzehnte verändert und weiterentwickelt hat

und dennoch ihren Charakter und ihre Werte bewahrte. Großen Eindruck hinterließ auch die derzeit laufende Generalsanierung, mit der der Stiegerhof fit für die kommenden Generationen gemacht wird.

Im Anschluss konnten die Absolventinnen und Absolventen bei Führungen durch Schule und Schulgut viele vertraute Orte wiederentdecken. Gleichzeitig bot sich die Gelegenheit, die modernen Neuerungen kennenzulernen und zu sehen, wie Tradition und zeitgemäße Ausbildung am Stiegerhof miteinander verbunden werden.

Das Absolvententreffen zeigte einmal mehr: Der Stiegerhof ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern für viele auch ein Stück Heimat geblieben. Umso schöner war es, dass Jung und Alt gemeinsam einen geselligen und abwechslungsreichen Tag verbringen konnten.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen beim nächsten Absolvententreffen!



Schüler des Absolventenjahrganges 1975 mit den Fachlehrern links: Jakob Brachmaier, Hans Blüml und ganz rechts Franz Schüttelkopf



Absolventenjahrgang 1975: 50 Jahre später

Riesenstimmung am Stiegerhofer Hoffest

Viele fleißige Hände und ein großes Ziel – auch so lässt sich das Stiegerhofer Hoffest umschreiben. Eine Woche intensive Vorbereitung, gefolgt von der Nacht der Nächte und der Abbauarbeit und der Nachbereitung in den Tagen danach. Ist der Unterrichtsalltag meist von einem Gegenüber zwischen Lehrerschaft und Schülern und Schülerinnen geprägt, so löst sich diese Konstellation zugunsten eines Miteinanders beim Hoffest auf. Dieses Miteinander ist sichtbar. Es wird Seite an Seite gearbeitet. Lehrer und Lehrerinnen, Schüler und Schülerinnen arbeiten gemeinsam hinter den Theken.

Es ist anzunehmen, dass diese Betrachtungen für die Festbesucher von geringer Relevanz waren. Für sie zählten Stimmung, gute Laune und feiern. Im Festzelt, im Discozelt, im Restaurant, im Cafe oder in den diversen Bars - die Festgäste erlebten eine wunderschöne Nacht.



Ein schönes Schweineleben

Im Weingarten sorgten die drei Kunekune-Schweine das ganze Jahr über für Aufmerksamkeit. Als „Neuseeländisches Grasschwein“ bekannt, grasten sie fleißig auf den Flächen unseres Weinberges. Sie haben den Winter in ihren Hütten, aufgestellt im Freien, problemlos und gesund überstanden.

Übrigens lassen die Kunekune ausrichten: Vielen, vielen lieben Dank an die fleißigen Stalldienste, die, zweimal am Tag, die weite Strecke vom Kuhstall zu unseren Behausungen auf sich genommen haben um uns mit Futter zu versorgen. Wie ihr seht hat das uns sichtlich wohlgetan.



Generalsanierung: Jetzt wird gesiedelt!

Jetzt sind die Lehrer und Lehrerinnen dran! Was als Drohung verstanden werden kann, ist für den Stiegehofer Lehrkörper etwas Erfreuliches. Es geht um unseren Umzug. In den letzten beiden Jahren siedelten hauptsächlich Werkstätten, Geräte und Tiere. Kleines Beispiel: Die Holzbearbeitungsmaschinen, wie Kreissäge und Hobelmaschine kamen zuerst von der Holzbearbeitungswerkstatt für ein Jahr in die adaptierte Maschinenhalle. Dieses Schuljahr wurde mit ihnen in einem überdachten Fahrsilo gearbeitet. Die Schüler und Schülerinnen werkelteten derweil im ehemaligen EDV-Raum, der wiederum in den „Altbau“ übersiedelte. Ab dem Schuljahr

2026/2027 sind wieder alle vereint in der neuen Holzbearbeitungswerkstätte im Erdgeschoss des neuen Traktes.

Der sogenannte „Neubau“, gebaut in den 1970er Jahren, muss nun geräumt werden. Dort befinden sich die Direktion, die Lehrerbüros, die Klassen und das Internat. Die Direktion und die Sekretärinnen ziehen in einen Container. Die Lehrer und Lehrerinnen siedeln ebenfalls mit Sack und Pack um. Für ein Jahr ist unsere neue Bleibe, entweder ein Container oder ein Provisorium im neuen Trakt. Die Schüler und Schülerinnen beziehen im nächsten Schuljahr die neuen Klassen und

das neue Internat. Die Parallelität von Umbau und Unterricht verläuft reibungslos dank guter Planung und Koordinierung.

In den Werkstätten für Waldwirtschaft und Landtechnik wird bereits seit einem Jahr unterrichtet. Der Innenausbau im neuen Trakt ist weit fortgeschritten. Es geht ans Einrichten. Am Schulgelände konnte man zuschauen wie sich der Rinderstall bzw. Tierstall Woche für Woche in die Länge zog - über 130 m. Mitte September wird wieder gesiedelt. Dann sind unsere Tiere dran. Sie übersiedeln in den fertigen Tierstall.



Neuer Forstanhänger

Im Bereich Waldwirtschaft stand das vergangene Ausbildungsjahr ganz im Zeichen praxisnaher Ausbildung. Von der Jungwuchspflege über die Durchforstung bis hin zur Starkholzernte wurden sämtliche Bestandeseingriffe gemeinsam mit den jeweiligen Klassen durchgeführt. Dabei erhielten die Schülerinnen und Schüler umfassende Einblicke in die verschiedenen Arbeitsbereiche der modernen Waldwirtschaft und konnten ihre praktischen Fähigkeiten laufend erweitern.

Zur Verbesserung des Unterrichts wurde zudem neues Equipment angeschafft. Besonders hervorzuheben ist der Rückeanhänger der Firma Beha, der mittlerweile einen wichtigen Bestandteil des praktischen Unterrichts darstellt. Zusätzlich konnte die neu erbaute Forstwerkstätte bezogen werden, wodurch optimale Voraussetzungen für einen modernen und praxisnahen Unterricht geschaffen wurden.



Acht „grüne Maturanten“

Acht Schülerinnen und Schüler wurden heuer intensiv auf die Jagdprüfung vorbereitet. Die Lehrenden vermittelten umfassende Kenntnisse in den sechs Teilbereichen der Jagdausbildung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestanden sowohl den Theorieteil als auch die Schießprüfung und legten somit einen wichtigen Grundstein für ihre weitere jagdliche Laufbahn.



OLYMPIASIGER Europameister im Kombinationsschnitt

Im Bereich der Waldarbeitswettbewerbe wurden beachtliche Erfolge erzielt. Die Athleten der 2b sammelten bei der Staatsmeisterschaft der Waldarbeit erste wertvolle Wettkampferfahrungen und konnten ihr Können unter Beweis stellen. Bei der anschließenden Europameisterschaft wurde dieser Einsatz eindrucksvoll belohnt: Domenic Buchsbaum erreichte den hervorragenden ersten Platz im Kombinationsschnitt der Burschen und krönte sich somit zum **Olympiasieger** **Europameister**. Das gesamte Team, bestehend aus Domenic Buchsbaum, Michael Lesjak, Fabian Moswitzer und Michael Andritsch, erzielte den ausgezeichneten dritten Platz in der Gesamtwertung. Somit kürte sich der Stiegerhof zur besten Fachschule Kärntens in diesem Bewerb.



Schneider-Team Stiegerhof: Domenic Buchsbaum, Michael Lesjak, Fabian Moswitzer und Michael Andritsch

Das Band, das uns verbindet

ist eine Treibhilfe, die Rinder normalerweise nicht ignorieren. Ob Absperrband oder Elektrozaun-Band ist einerlei. Die Tiere zeigen Respekt. Beim Treiben mit dem Stecken kontrolliert man eine Strecke von einigen Metern. Wird ein Band gespannt so erhöht sich die Wirkungsstrecke auf 20 oder mehr Meter.

Die Personen, die außen an den Enden des Bandes gehen, sollen ein gutes Gespür für die Herde haben. Sie müssen gedanklich dem Tun der Herde immer einen Schritt voraus sein. Übersicht, Geduld und unhektisches Verhalten bringen die Herde zum Ziel. Geht die Kuh, steht der Mensch, bzw. wir gehen mit etwas Abstand langsam nach. Steht das Rind, baut der Treiber Druck auf, indem her herangeht. Die Kombination von Band und Treibstecken bewährt sich bestens. Der Stecken dient zum eigenen Schutz und zum Dirigieren der Herde.



Lernen direkt aus der Praxis

Im Rahmen der Direktvermarktungspraxis durften die Schülerinnen und Schüler heuer besondere Einblicke in die Fleischverarbeitung gewinnen. Aufgrund des laufenden Schulumbaus fand ein Teil des Unterrichts nicht am Stiegerhof, sondern am Betrieb von Rupert Kollitsch, einem Absolventen unserer Schule statt.

Vor Ort erhielten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, den gesamten Ablauf der Schlachtung und Verarbeitung praxisnah mitzulerleben und selbst mitzuarbeiten. Unter fachkundiger Anleitung wurden Schweine sowie ein Kalb geschlachtet und anschließend fachgerecht zerlegt.

Besonders wertvoll war dabei die direkte praktische Arbeit bei der Herstellung verschiedener Produkte. Gemeinsam wurden unter anderem Hauswürste, unterschiedliche Bratwürste sowie verschiedene Fleischkäsesorten produziert. Die Schülerinnen und Schüler konnten dabei wichtige Arbeitsschritte selbst durchführen und ihr theoretisches Wissen unmittelbar in die Praxis umsetzen. Oliver Bacher: „Am meisten gefallen hat mir, dass wir vieles selbst ausprobieren durften.“



Garteln für Aufrechte

An unserer Schule bekamen die Hochbeete einen neuen Platz, erzählt Fachlehrerin Wilhelmine Wutte. Wegen der Bauarbeiten mussten die Hochbeete im Frühjahr übersiedeln. Nun stehen sie an einem geschützten, sonnigen Platz. Die Hochbeete sind nicht nur schön anzusehen, sie sind auch wichtig für das Lernen.

Immer mehr Menschen entdecken für sich das Gärtnern im Stehen. Hochbeete sind dabei besonders beliebt, denn sie bieten viele Vorteile. Durch die erhöhte Lage kann bequem gearbeitet werden, ohne sich ständig bücken zu müssen. Das schont Rücken und Gelenke und macht die Gartenarbeit angenehmer. Auch die Pflanzen profitieren davon. Die Erde der Hochbeete erwärmt sich schneller, wodurch Gemüse und Kräuter besser wachsen. Zudem sind die Pflanzen besser vor Schnecken und Unkraut geschützt. Dadurch fällt die Pflege leichter aus.

Schüler und Schülerinnen lernen dabei viel über die Natur, das Pflanzenwachstum und die gesunde Ernährung. Hochbeete verbinden auf besondere Weise Lernen, Bewegung und Spaß.



Schafe und Ziegen

Bald ist es vorbei mit der provisorischen Unterbringung der Schafe und Ziegen. Der stark verminderte bzw. zum Teil, während der Umbauphase, ausgesiedelte Bestand ist noch in einem Fahrsilo, der ein Dach erhalten hat, untergebracht. Im September wird umgesiedelt.

Der neuerliche Herdenaufbau ist bereits durchgeplant. Als Erstes wird ein Ziegenbock ersteigert. Von den Rassen her bleibt der Stiegerhof bei den Saanenziegen und den Gemsfarbigen Gebirgsziegen.

Die Ostfriesischen Milchschafe bleiben weiterhin im Bestand. Neu ist die Rassenerweiterung um das Krainer Steinschaf, welches gemolken wird. Wegen seiner Asaisonalität lässt es sich gut in den Melkkurs integrieren. Die Aufstockungsarbeiten werden vom Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten unterstützt.



Erfolgreiche Pferdezucht am Stiegerhof

Auch heuer gibt es am Stiegerhof erfreuliche Neuigkeiten aus der Pferdezucht. Zwei gesunde Norikerfohlen konnten begrüßt werden – eine Stute – Nikita und ein Hengst – Hektor. Die Geburten verliefen reibungslos, sodass sich sowohl die Fohlen als auch ihre Mutterstuten bester Gesundheit erfreuen.

Die erfolgreiche Nachzucht bestätigt einmal mehr die gute züchterische Arbeit. Mit viel Engagement und Fachwissen wird großer Wert auf gesunde, leistungsfähige und charakterstarke Pferde gelegt.

Ein besonderer Dank gilt den betreuenden Lehrkräften und dem Gutspersonal, die die Trächtigkeiten und Geburten fachkundig mit dem Team Pferdedocs begleitet haben. Durch die gute Zusammenarbeit konnten optimale Voraussetzungen für die Stuten und ihre Fohlen geschaffen werden. Mit den diesjährigen Zuchterfolgen und den bereits geplanten Anpaarungen blickt der Stiegerhof optimistisch in die Zukunft.

Am Bild: Annika Brunner-Zauner, Petra Stauder, Praktikantin Anna Lena Ruppitsch, Nikita und Novell, Retzer Laura, Dir. Anton Freithofnig



Der neue Mähdrescher

Claas Evion 450 heißt der Mähdrescher, der für einen Fototermin am Stiegerhof vorbeischaute. Diese neue Maschine kaufte die Maschinengemeinschaft Mallestig. Der Stiegerhof ist Mitglied bei dieser lokalen Institution. Die Maschinengemeinschaft Mallestig besteht seit 1957 und hatte ihren Gründungssitz an der damals noch ganz jungen landwirtschaftlichen Fachschule Stiegerhof.

Der Mähdrescher wird für Unterrichtszwecke verwendet und für die Ernte von Getreide und Mais. So werden auch unsere kleinen Flächen praktikabel dreschbar, ebenso die Flächen für die Alternativen und die Versuchsflächen.

Eingestellt ist der neue Mähdrescher in der Maschinenhalle der Gemeinschaft. Dort befinden sich neben anderen Maschinen und Geräten, auch die für den Stiegerhof wichtigen Geräte wie ein Schlägler, eine Bodenfräse und ein Grubber mit aufgebautem Sägerät.

Auch Kälber lernen für's Leben

Rinder sicher auf Weiden und in Ausläufen mittels Elektro-Zaun zu verwahren bedarf auch Vorbereitungen auf der Tierseite. Will der Bauer oder die Bäuerin sicher gehen, dass die Tiere den Elektro-Zaun als Grenze anerkennen, müssen die Tiere angelernt werden.

Nichts ärgerlicher als ein Durchbruch beim ersten Austreiben und da ist vielleicht auch noch die Straße oder des Nachbar's vielgeliebter, wohlgepflegter Rasen. Das gibt Probleme. Auch Haftungsfragen könnten sich auftun. Damit nicht im Nachhinein viel Zeit aufgewendet werden muss um die Komplikationen zu beheben, ist es besser vor dem Austrieb Zeit in das Tier zu investieren.

Aus Neugier, gehalten am lockeren Führstrick, sucht sich das Tier den Elektrozaundraht selbst. Nach ein paar schmerzhaften Berührungen bringt das Tier den Schmerz mit dem Draht in direkte Verbindung und wird den Elektrozaun ein Leben lang meiden.



Interview mit Julia Klammer – Obfrau der Österreichischen Jungzüchtervereinigung (ÖJV)

Julia, du bist kürzlich zur Obfrau der Österreichischen Jungzüchtervereinigung (ÖJV) gewählt worden – wodurch wurde dein Interesse an der Rinderzucht geweckt?

Als Kind habe ich viel Zeit am landwirtschaftlichen Betrieb meiner Taufpaten verbracht. Ich war damals schon gerne bei den Rindern, im Stall oder auf der Alm. Nach der Mittelschule besuchte ich die LFS Stiegerhof. Dort hat sich meine Begeisterung für die Rinderhaltung weiterentwickelt.

Wann hast du wahrgenommen, dass es den Verein der Jungzüchter gibt?

Dies war während meiner Zeit am Stiegerhof. Ich habe erstmals aktiv beim Kärntner Jungzüchter Grand Prix in St. Donat mitgemacht und durfte Teil des Schulteams sein. Das professionelle Vorbereiten und Präsentieren von Rindern hat mich damals schon beeindruckt und auch der Zusammenhalt und die Geselligkeit unter den Jungzüchtern.

Wann hast du erkannt, dass du dich bei den Jungzüchtern als Funktionärin engagieren möchtest?

Ich bin zunächst in den Vorstand des Kärntner Jungzüchter gewählt worden. Seit zwei Jahren bin ich auch österreichweit tätig. Ich bin immer mehr in die Organisation hineingewachsen, konnte Erfahrung sammeln.

Welche Bedeutung hat aus deiner Sicht die Jungzüchtervereinigung für die Landwirtschaft und Gesellschaft?

Die Jugendlichen von heute sind die Landwirtinnen und Landwirte von morgen. Viele Kinder und Jugendliche sind begeistert, wenn sie sich mit Tieren und Rindern beschäftigen dürfen. Es gilt, den Jungen eine Bühne zu bieten und diese Begeisterung zu erhalten und zu fördern.

Wie siehst du deine Rolle als Obfrau der ÖJV?

Als Obfrau verrete ich den Verein nach außen. Dies zeigt sich besonders bei Veranstaltungen rund um die Rinderzucht. Ich koordiniere die Zusammenarbeit im Vorstand. Wir sind im Austausch mit Partnerorganisationen wie Rinderzucht Austria und den Rasseverbänden. Wichtig ist dabei die Vernetzung innerhalb Österreichs. Ich möchte die Leistung der österreichischen Rinderzucht noch sichtbarer machen.

Wie beurteilst du die Entwicklung der Jungzüchter in den nächsten Jahren?

Wir wissen, dass die Anzahl der Rinderhalter sinkt. Dennoch schätze ich die Entwicklung positiv ein, da in vielen Bundesländern die Mitglie-

deranzahl steigt. Immer mehr Jugendliche auch ohne Betrieb zeigen Interesse an der Rinderzucht.

Was braucht es, damit junge Menschen sich weiterhin für die Rinderzucht begeistern?

Vorbilder, die zeigen, was möglich ist und ein Umfeld, in dem man sich entwickeln kann. Die Landwirtschaftsschulen spielen hier eine entscheidende Rolle. Wichtig ist auch, den Erwartungsdruck herauszunehmen. Nicht jeder muss an der Spitze stehen, entscheidend ist die eigene, persönliche Weiterentwicklung.

Welche Bedeutung haben Veranstaltungen und Wettbewerbe für eure Arbeit?

Sie stehen im Mittelpunkt unserer Vereinsarbeit. Ich habe selbst mehrmals auf Bundes- und Landesebene teilgenommen. Es ist immer eine große Ehre, das eigene Bundesland zu vertreten. Auch die Bundesfleckviehschau 2026 hat mich besonders beeindruckt. Die Jungzüchter haben maßgeblich bei der Tierbetreuung und Vorstellung mitgewirkt.

Was sind deine ganz persönlichen, privaten Ziele für die nächsten Jahre?

Meine persönlichen Ziele für die nächsten Jahre sind, mich durch meine Tätigkeiten in verschiedenen Vereinen weiterzuentwickeln – sowohl in der Vertretung nach außen als auch im Auftreten und in der Organisation. Dabei ist es mir wichtig, die Erfahrungen aus den Vereinen mit meinem Studium zu verbinden und in unterschiedlichen Bereichen einzusetzen. Ein weiterer Fokus liegt darauf, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu pflegen. Und natürlich möchte ich mein Studium erfolgreich abschließen.

Vielen Dank für das Gespräch



Steckbrief

- studiere Veterinärmedizin in Wien (3/6 Jahre)
- die Sommer verbringe ich auf der Alm in der Schweiz
- besuchte den Aufbaulehrgang der HBLFA Raumberg-Gumpenstein
- war ein Jahr als Milchmesser beim Landeskontrollverband Kärnten tätig
- in meiner Freizeit bin ich gerne am Fotografieren, wenn es mal nicht um Vereine geht

Ausblick & Termine

- 21. November 2026 „Kärntner Jungzüchter Grand Prix“ in St. Donat
- 5.-7. Februar 2027 „Bundesjungzüchterchampionat“ in Freistadt (OÖ)

Verkauft die EU uns Landwirte?

„Deshalb brauchen wir unsere engen Freunde in diesen unsicheren Zeiten an unserer Seite“, sagte Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission hinsichtlich des Mercosur Abkommens. Es soll angeblich Handel und Wohlstand fördern – zwischen der EU und Südamerika. Klingt ja schön: freie Märkte, mehr Exportchancen, win-win für alle.

Für uns Landwirte ist das kein Gewinn. Das ist ein Schlag ins Gesicht. Denn laut diesem Abkommen sollen riesige Mengen Rindfleisch aus Südamerika zollfrei nach Europa kommen. Produkte, die dort unter Bedingungen entstehen, die wir uns hier nicht einmal vorstellen wollen: Pestizide, die bei uns verboten sind, Tiere, die nie das Tageslicht sehen und Wälder, die niedergebrannt werden um neue Weideflächen zu schaffen.

Während wir auf Nachhaltigkeit achten sollen, importiert die EU Fleisch aus Regionen, wo Regenwälder verschwinden und Tierwohl kaum eine Rolle spielt. Das gleiche bei der EU- Entwaldungsverordnung. Die klingt auf dem Papier gut: Keine Produkte mehr aus Entwaldung. Aber wer leidet am Ende darunter? Wir europäischen Landwirte! Wir müssen Geodaten liefern, Nachweise erbringen, jeden Hektar dokumentieren – während die EU gleichzeitig Importe aus Ländern zulässt, in denen genau diese Wälder verschwinden, die sie angeblich schützen will.

Das ist keine faire Politik, das ist Doppelmoral. Wenn Europa wirklich Nachhaltigkeit will, dann muss es mit uns, nicht gegen uns arbeiten. Die Preise für Milch und Fleisch schwanken seit Jahren. Viele Landwirte können mit dem, was sie für ihre Produkte bekommen, kaum noch ihre Kosten decken. Gleichzeitig steigen die Anforderungen. Düngeverordnung, Tierwohlauflagen, Klimaschutzmaßnahmen all das sind wichtige Schritte, keine Frage. Doch wer denkt dabei an die Landwirte, die versuchen, diese Anforderungen umzusetzen und dabei wirtschaftlich zu bleiben?

Und ja, natürlich profitiert jemand von diesen Abkommen – aber das sind nicht wir Bauern. Das sind die großen Konzerne, die Maschinen, Chemie oder Autos exportieren wollen und nur an ihren Gewinn denken. Das Vertrauen vieler Landwirte in die Politik ist längst erschüttert. Man redet von Klimaschutz, von Artenvielfalt, von Ernährungssouveränität – aber wenn es ernst wird, verkauft man uns für ein paar Prozentpunkte Exportwachstum. Deshalb stehe ich hinter den Bauern, die in Brüssel demonstriert haben – ohne Wenn und Aber. Hinter uns stehen Familien, die von dieser Arbeit leben. Hinter uns stehen Höfe, die über Generationen aufgebaut wurden – nicht mit Worten, sondern mit Schweiß und Verantwortung.

Und ich lasse mir als Bauer nicht länger von Leuten im EU-Parlament vorschreiben, wie ich zu arbeiten habe, von Menschen, die Landwirtschaft nur aus Aktenordnern kennen. Ihr trefft Entscheidungen am Schreibtisch – wir zahlen mit unserer Existenz. Ihr redet von Klimazielen, Quoten und Gewinnen – wir kämpfen ums Überleben. Wir sind keine Zahlen. Wir sind keine Verhandlungsmasse. WIR SIND BAUERN. Wer glaubt, unsere Höfe zerstören zu können, ohne dass wir uns wehren, der irrt sich aber gewaltig! So darf es nicht weitergehen! Wir Landwirte sind keine Gegner Europas – wir sind das Fundament. Wir ernähren die Menschen und pflegen die Landschaft.

Darum fordere ich: Keine Handelsabkommen, die auf Kosten unserer heimischen Landwirtschaft gehen! Keine Doppelmoral bei Umweltstandards! Und endlich eine EU, die nicht nur von uns fordert – sondern uns auch schützt und unterstützt. Vor allem die heimische, kleinstrukturierte Landwirtschaft. Das geht nur, wenn Europa endlich begreift: Man kann keine Zukunft aufbauen, indem man seine Bauern verkauft!

Mein Name ist Michael Lesjak (16 Jahre), Schüler der 2b am Stiegerhof und wir bewirtschaften zuhause in Rosegg den landwirtschaftlichen Familienbetrieb, vlg.Postreinig.



Funktionelle Klauenpflege bei Rindern

Die Fertigkeit Klauenpflege beim Rind fachgerecht durchzuführen ist ein Schwerpunkt des Tierhaltungsunterrichtes. Es gilt vor allem die fünf Schritte der Funktionellen Klauenpflege zu erlernen und die wichtigsten Klauenerkrankungen zu erkennen. Dieser Aufgabe haben sich auch heuer wieder die Schüler und Schülerinnen der 3b Klasse, Fachrichtung Landwirtschaft gestellt. Erfreulicherweise haben alle die Aufgabe gut gemeistert und die erforderliche Kompetenzprüfung bestanden.



Künstliche Besamung mit Frischsamen

Erstmals wurde am Stiegerhof eine Warmblutstute mittels künstlicher Besamung mit Frischsamen belegt. Diese moderne Methode eröffnet neue Möglichkeiten in der Pferdezucht und erlaubt den Zugang zu genetisch wertvollen Hengsten unabhängig von deren Standort. Damit endet aber nicht unser Zuchtprogramm. Einige Stuten wurden herkömmlich gedeckt.



Zuckersüß ist der Erfolg

Eine Auszeichnung in Bronze und zwei in Silber – mit diesem tollen Ergebnis kehrten Fachlehrerin Annalena Oswald und die Schüler Phillip Klinger und Paul Pirker-Frühauf vom Obstbautag an der LFS St. Andrä zurück.

Doch der Weg dorthin war lang: Bereits Anfang Oktober wurden die selbst hergestellten Marmeladen eingereicht, allesamt aus Früchten vom eigenen Betrieb, von der Kirsche bis zum Kürbis. Am 29. Oktober 2025 fand die offizielle Verkostung unter der Leitung von Ing. Siegfried Quendler, Geschäftsführer des Landesobstbauverbandes und Leiter des Obst- und Weinbauzentrums Kärnten, statt. Dabei wurden die Marmeladen nicht nur verkostet, sondern auch auf ihren Trockensubstanzgehalt untersucht.

Dann hieß es geduldig sein – bis zum letzten Jännertag, aber für diese tollen Auszeichnungen hat sich das Warten wirklich gelohnt, sagt Fachlehrerin Oswald.



Der Stiegerhof investiert in wertvolles Zuchtvieh



“
Kuh: Krause (links), Estland (rechts)



“
Kuh: Elpaso

In den letzten Monaten bot sich für den Stiegerhof die Möglichkeit den Rinderbestand wieder etwas aufzustocken und in wertvolles Zuchtvieh zu investieren. Deshalb wurden bei den Zuchtrinderversteigerungen im Dezember und April in St. Donat jeweils zwei hervorragende Fleckviehjungkühe angekauft. Zusätzlich konnten Ende Februar, über die Vermittlung von CaRINDthia ZVBeGen, eine hoffnungsvolle Holstein Friesian-Jungkuh mit viel Potenzial und eine exterieurstarke Brown Swiss-Kalbin mit sehr gutem Zuchtwert, direkt von privaten Züchtern erstanden werden.

Alle Tiere haben sich sehr rasch am Stiegerhof akklimatisiert, sind sehr umgänglich und bringen hervorragende Leistungen. Es konnte so eine sehr gute Basis für eine weiterhin erfolgreiche Milchwirtschaft und Rinderzucht am Stiegerhof geschaffen werden.



“
Kuh: Lucky

Name	Vater	Zuchtwert	
FL Lucky	V: Sputnik	GZW 129	MW 111
FL Elpaso	V: Sebaldu	GZW 111	MW 107
HF Mira	V: William	gRZG 125	RZM 123
BS Gorgonzola	V: GS Hotshot	GZW 128	MW 115
FL Krause	V: Hogwarts	GZW 97	MW 102
FL Estland	V: Hephaistos	GZW113	MW 108

LKV Tagesgemelk	Züchter
34,6 kg	Zmug Franz, Wolfsberg
30,6 kg	Ing. Koch Franz, Seeboden
32,2 kg	Johann Stefaner, Treffen
Kalbin	Tatschl Franz, St. Gertraud
35,2 kg	Schmölzer Hannes, Molzbichl
29,6 kg	Ing. Koch Franz, Seeboden



“
Kuh: Gorgonzola



“
Kuh: Mira

A schneidiger Bua

Schon nach seinen ersten Sensenschnitten war klar, wer den internen Sensenmäh-Wettbewerb am Stiegerhof gewinnen wird. David Walder ließ keine Zweifel an seinem Können und seiner Kraft aufkommen. Seit Jahrtausenden hat sich dabei nichts geändert. Damit was weitergeht beim Sensenmähen braucht es eine scharfe Schneid, ein gutes Geschick im Umgang mit der Sense und Bärenkräfte.

Direktor Anton Freithofnig bedankte sich bei den Schülern Gabriel Mayer und Simon Lesjak für die Idee einen Sensenmäh-Wettbewerb zu veranstalten und für die Organisation dankte er Fachlehrer Robert Wutte.



Erfolgreiches Jubiläums-Weinjahr 2025

Das Jahr 2025 brachte für den Weinbau an der LFS Stiegerhof hervorragende Bedingungen und war zugleich ein besonderes Jubiläumsjahr. 2015 wurde der Weingarten ausgepflanzt – somit konnte heuer das zehnjährige Bestehen gefeiert werden. Obwohl das Jahr insgesamt eher trocken verlief, gab es zu den entscheidenden Zeitpunkten ausreichend Niederschläge. Besonders die Blütezeit verlief nahezu perfekt, wodurch sich die Reben ausgezeichnet entwickeln konnten. Gleichzeitig war der Krankheitsdruck außergewöhnlich gering, was den Pflegeaufwand erleichterte und zu einer sehr guten Traubenqualität beitrug. Der Ertrag fiel heuer so hoch aus wie noch nie. Die Weinlese wurde gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern

durchgeführt. Auch bei der Verarbeitung der Trauben arbeiteten sie engagiert mit und sammelten dabei wertvolle praktische Erfahrungen im Weinbau und der Kellerwirtschaft. Ein besonderer Höhepunkt war die Jahrgangspräsentation am 30. April im Amthof Feldkirchen. Die Veranstaltung war mit über 500 Gästen sehr gut besucht. Zwar konnten die neuen Weißweine noch nicht fertig präsentiert werden, jedoch kamen die Fassproben von „Der Frechdachs“, „Der Streber“ und „Der Charmeur“ bei den Besucherinnen und Besuchern hervorragend an. Zusätzlich wurden auch die letzten Flaschen des Rosé-Jahrgangs 2024 sowie der Zweigelt Rotwein aus 2022 verkostet und fanden großen Zuspruch.



Westernreiten und Wanderreiten

Im Schuljahr 2025/26 fanden am Stiegerhof insgesamt drei Termine für die Sonderprüfung Western Riding Certificate (WRC) sowie die Sonderprüfung Wanderreitabzeichen statt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Prüfungen erfolgreich absolviert und die entsprechenden Abzeichen erworben.

Im Herbst traten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3A zur WRC-Prüfung an. Im Frühjahr absolvierte die Kooperationsklasse 2C der KTS Villach die Überprüfung zum Western Riding Certificate.

Ebenfalls im Frühjahr fand die Sonderprüfung zum Wanderreitabzeichen statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer legten die Prüfung sowohl im Westernreiten als auch im Englischreiten ab. Dabei wurden Kenntnisse und Fertigkeiten für das sichere Reiten im Gelände sowie theoretische Inhalte rund um Orientierung, Sicherheit und den Umgang mit dem Pferd überprüft.

Ein besonderer Dank gilt Direktor Anton Freithofnig, Richterin Natascha Oschounig und Fachlehrerin Julia Wolf für die Organisation, Durchführung und Begleitung der Prüfungen. Ebenso bedanken wir uns bei unseren zuverlässigen Schulpferden, die mit ihrer Gelassenheit und ihrem Einsatz wesentlich zum Gelingen der Prüfungen beigetragen haben.



Stiegerhof triumphiert bei der 4. PW Trophy Österreichs

Vom 21. bis 23. April 2026 wurde die LFS Winklhof in Salzburg erneut zum Schauplatz eines der spannendsten Nachwuchsbewerbe im Pferdesport: der 4. Pferdewirte Trophy Österreichs. Schülerinnen und Schüler der Pferdewirtschaftsschulen aus ganz Österreich kamen zusammen, um ihr Können in einem vielseitigen und anspruchsvollen Wettkampf unter Beweis zu stellen.

Die Trophy verlangte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einiges ab. Auf dem Programm standen Disziplinen wie das fachgerechte Styling und Vorführen eines Pferdes, Dressurreiten, Springen sowie Dressur- und Hindernisfahren. Eine besondere Herausforderung stellte dabei das Wettbewerbsformat dar: Sowohl die Pferde als auch die Startreihenfolge wurden zugelost. Den jungen Talenten blieb somit nur wenig Zeit, sich auf ihre vierbeinigen Partner einzustellen – eine Aufgabe, die ein hohes Maß an Fachwissen, Einfühlungsvermögen und reiterlicher Vielseitigkeit erforderte. Trotz dieser anspruchsvollen Rahmenbedingungen überzeugten die Teilnehmerinnen und Teilneh-

mer mit bemerkenswerten Leistungen. Das hohe Ausbildungsniveau der österreichischen Pferdewirtschaftsschulen war in jeder Prüfung deutlich sichtbar. Den Gesamtsieg sicherte sich zum 2. Mal die LFS Stiegerhof. Damit ging der begehrte Titel erneut an die Kärntner Pferdewirtschaftsschule, die sich über den Wanderpokal freuen durfte: ein lebensgroßes Pferd aus Hufeisen, das nun bereits zum zweiten Mal den Stiegerhof schmückt.

Die 4. PW Trophy unterstrich einmal mehr die Qualität und Praxisnähe der Ausbildung im Bereich Pferdewirtschaft in Österreich. Teilnehmer wie Betreuer blickten stolz auf ein gelungenes Turnier zurück, das nicht nur sportliche Leistungen, sondern auch Teamgeist und Leidenschaft für das Pferd in den Mittelpunkt stellte.

Am Foto das Team der 4. PW Trophy mit Dir. Anton Freithofnig mit den Fachlehrern Karl Wutte und Dieter Sommerhuber und den Fachlehrerinnen Elfriede Hazrati und Laura Retzer



Erfolgreiches Reiter- und Fahrertreffen an der LFS Stiegerhof

Am 22. und 23. Mai 2026 fand an der LFS Stiegerhof das erste Reiter- und Fahrertreffen statt. Bei strahlendem Sonnenschein und besten Bedingungen konnten zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie viele Besucherinnen und Besucher auf dem Schulgelände begrüßt werden. Das große Teilnehmerfeld und die ausgezeichnete Organisation sorgten für ein rundum gelungenes Wochenende.

Den Auftakt bildete am Freitag, dem 22. Mai, das Reitertreffen. Am Vormittag standen die Springbewerbe auf dem Programm, bei denen die Reiterinnen und Reiter ihr Können und die Harmonie mit ihren Pferden eindrucksvoll unter Beweis stellten. Am Nachmittag folgten die Dressurbewerbe, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit großer Präzision und Eleganz absolviert wurden.

Am Samstag, dem 23. Mai, stand das Fahrertreffen im Mittelpunkt. Der Vormittag war dem Dressurfahren gewidmet, bei dem die Gespannfahrerinnen und Gespannfahrer mit exakten Lektionen und sauberem Fahrstil überzeugten. Am Nachmittag folgte das spannende Kegelfahren, das sowohl von den Aktiven als auch vom Publikum mit großem Interesse verfolgt wurde.

Ein weiterer Höhepunkt des Wochenendes waren die Sonderprüfungen zur Reiternadel, Reitlizenz und Fahrlizenz. Zahlreiche Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich diesen Prüfungen und konnten ihr Wissen sowie ihre praktischen Fähigkeiten erfolgreich unter Beweis stellen. Dank des hervorragenden Wetters, der großen Teilnehmerzahl und der engagierten Arbeit aller Helferinnen und Helfer verlief die Veranstaltung reibungslos. Die positive Stimmung und die vielen zufriedenen Gesichter zeigten deutlich, dass das Reiter- und Fahrertreffen 2026 an der LFS Stiegerhof ein voller Erfolg war. Die Organisatoren bedanken sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Richterinnen und Richtern, Sponsoren sowie den zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern für ihren Beitrag zu diesem gelungenen Wochenende.



Drei Tage Wien



Im Dezember 2025 unternahm die Klasse 3a eine dreitägige Exkursion nach Wien. Die Reise bot uns viele spannende Einblicke in Kultur, Geschichte und Wissenschaft.

Am ersten Tag stand der Besuch der Spanische Hofreitschule auf dem Programm. Dort konnten wir die berühmten Lipizzaner-Pferde bestaunen und mehr über die jahrhundertealte Reitkunst erfahren.

Die beeindruckende Atmosphäre und die Eleganz der Pferde machten diesen Programmpunkt zu einem besonderen Erlebnis. Anschließend besuchten wir die „Kaiserliche Wagenburg Wien“ im Schlosspark von Schloss Schönbrunn. Dort erhielten wir spannende Einblicke in das Leben des Kaiserhauses und konnten prunkvolle Kutschen und Gewänder aus nächster Nähe betrachten.

Ein echtes Highlight war der Abend: Gemeinsam besuchten wir das berühmte Musical „Das Phantom der Oper“. Die beeindruckende Inszenierung, die Musik und die besondere Atmosphäre sorgten für einen sagenhaften Ausklang des Tages.

Am dritten Tag führte uns die Exkursion in den Norden Wiens zur Veterinärmedizinischen Universität Wien. Dort erhielten wir interessante Einblicke in die Ausbildung von Tierärztinnen und Tierärzten sowie in die Arbeit mit Tieren. Viele von uns waren besonders von den modernen Einrichtungen und den praxisnahen Demonstrationen begeistert. Insgesamt war die Wienfahrt eine abwechslungsreiche und lehrreiche Erfahrung. Neben dem fachlichen Wissen wurde auch die Klassengemeinschaft gestärkt. Die Exkursion wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

1. Platz Bundessieg Tierbeurteilung

Der 8. Bundestierbeurteilungswettbewerb der Landwirtschaftsschulen fand am 16. April in der LFS St. Andrä statt. Die Tierbeurteilung ist eine wesentliche Kompetenz im Lehrplan der Landwirtschaftsschulen und Basis für die Rinderzucht insgesamt. Die einzelnen Rinderrassen haben unterschiedliche Zuchtziele und Schwerpunkte. Allen gemeinsam ist der Fokus auf die fitte, problemlose und somit langlebige Kuh. Dazu müssen die Tiere besonders bei den Merkmalen Rahmen, Bemuskelung, Fundament und Euter entsprechende Qualitäten aufweisen. Die Aufgabenstellung der Schüler war jeweils 2 Kühe zu bewerten.

41. Schüler- und Schülerinnenteams aus ganz Österreich traten mit 164 Gesamtteilnehmern in der Tierbewertung der Rassen Brown Swiss, Holstein und Fleckvieh gegeneinander an. Das ist Teilnehmerrekord und bestätigt das Interesse der Jugend an der Rinderzucht. Die Schüler mussten jeweils 2 Kühe bewerten. Es galt möglichst wenig Abweichung von der Einschätzung des Profibewerter aufzuweisen. Ein gutes Abschneiden als Einzelperson war natürlich wichtig um die begehrte Teamwertung für sich zu entscheiden. Erfreulicherweise ist dies den Schülern der LFS Stiegerhof am besten gelungen. Sie konnten somit den sensationellen 1. Platz erzielen. Die Schüler Oliver Bacher aus Patergassen, Alexander Holzmann aus Feldkirchen, Simon Lesjak aus Rossegg und Gabriel Mayer aus Fürtitz freuen sich über diesen Bundessieg als Mannschaft.



Masters of Milk

An der landwirtschaftlichen Fachschule Stiegerhof drehte sich auch heuer wieder vieles um die Milch. Im Rahmen der beliebten Milchwirtschaftswoche erhielten die Schülerinnen und Schüler praxisnahe Einblicke in die vielfältigen Bereiche der modernen Milchwirtschaft. Insgesamt werden an der Schule zwölf Wochenkurse über das gesamte Jahr verteilt angeboten, bei denen Theorie und Praxis eng miteinander verbunden werden. Die Schüler kommen aus den Fachschulen in Kärnten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem richtigen Umgang mit den Tieren und der praktischen Arbeit im Stall. Die Jugendlichen lernen das Handmelken bei Kuh, Ziege und Schaf sowie das Melken im modernen Melkstand. Zusätzlich beschäftigen sie sich mit zahlreichen Themen wie Milchqualität, Hygiene, Fütterung und die Verarbeitung regionaler Milchprodukte. Die Milchwirtschaftswochen bieten den Schülerinnen und Schülern eine wertvolle Vorbereitung auf ihre spätere berufliche Laufbahn. Gleichzeitig wird das Bewusstsein für nachhaltige Landwirtschaft und hochwertige Lebensmittel aus der Region gestärkt. Weiters ist der Wochenkurs Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Fachschule.

Todesfall Birgit Polster

Sehr traurig geben wir die Nachricht weiter, dass Frau Birgit Polster am 26. November 2025 nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist. Sie wurde in der Filialkirche Fischering, Nähe St. Andrä im Lavanttal begraben. Nach ihrer Pensionierung im Jahre 2011 zog Birgit zurück ins Lavanttal zu ihrer Familie. Via E-Mail-Verkehr blieb sie weiterhin in Kontakt mit uns Lehrern und Lehrerinnen.

Birgit begann ihre Arbeit am Stiegerhof 1981. Fleiß, Gewissenhaftigkeit und Gerntun zeichneten ihre Arbeit trotz ihrer Beeinträchtigung aus. Manchmal klagte sie über die Schüler: „Mah! Die Buben sind so schlimm!“, aber im Grunde hat sie die Buben gern gehabt. Unsere Birgit wurde 63 Jahre alt.



Stiegerhof HOPP HOPP – Gemeinsam haben wir etwas bewegt!

Drei Wochen lang hieß es an unserer Schule: „Mit dem Rad zur Schule!“

Beim Projekt „Stiegerhof HOPP HOPP“ sammelten Schüler und Lehrer gemeinsam Radkilometer für Gesundheit, Umwelt und Gemeinschaft. Egal ob Schulweg, Freizeittour oder spontane Nachmittagsrunde – jeder Kilometer zählte.

Insgesamt wurden beeindruckende 6.112 Kilometer erradelt. Dabei ging es aber nicht nur um Sport und Bewegung, sondern auch um einen guten Zweck: Jeder Kilometer wurde von der Firma Willroider unterstützt und in Spendengeld für Licht ins Dunkel umgewandelt. So kamen 4.500 € zusammen. Bürgermeister Christian Poglitsch erhöhte die Summe zusätzlich um 500 €, sodass am Ende ein Scheckscheck über 5.000 € an Licht ins Dunkel übergeben werden konnte.

Besondere Highlights waren der Kick-off-Tag, die täglichen Verlosungen, die gemeinsamen Aktionen und natürlich die große Abschlussveranstaltung mit der Verlosung des Hauptpreises – eines Fahrrads inklusive eines eigens gestalteten Helmes.

Ein großes Dankeschön gilt allen Schülern, Lehrern, Sponsoren und Unterstützern, die dieses Projekt möglich gemacht haben.

Stiegerhof HOPP HOPP hat gezeigt: Gemeinsam kann man wirklich etwas bewegen!



Ein guter Grund morgens aufzustehen

Das Genussland Kärnten lud erneut zum Wettbewerb der Genussland-Schulen. Zwei Stiegerhofer Teams stellten sich der spannenden „Genussland Kärnten Frühstücks-Challenge“. Wie setzt man/frau internationale Frühstückstrends mit heimischen und regionalen Produkten kreativ um? Das war das Ziel des Wettbewerbs. Mit viel Engagement und Kreativität entwickelten unsere Schüler und Schülerinnen innovative Frühstücksgerichte, gleich zwei davon erreichten das Finale, welches an der LFS Althofen durchgeführt wurde.

Enya Aichholzer und Julia Michor aus der Klasse 3a, sowie Maier Gabriel und Bacher Oliver aus der Klasse 3b meisterten diese Herausfor-

derung mit großem Einsatz. Sie präsentierten ihre Kreationen „Erdäpfelpuffer mit gebeizter Lachsforelle“ und „full englisch trifft Alm“ aus möglichst vielen Genussland-Produkten der Fachjury.

Für einen Stockerlplatz hat es diesmal nicht gereicht, dennoch sind wir sehr stolz auf die Leistungen unserer Buben und Mädchen, denn von zwölf Finalgerichten kamen zwei von der LFS Stiegerhof. Neben neuen Eindrücken und praktischen Erfahrungen nahmen sie vor allem viele schöne Erinnerungen und Motivation für zukünftige Wettbewerbe mit.



Einladung zum Absolventen- und Jahrgangstreffen 2026

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

auch heuer laden wir Euch herzlich zum Absolvententreffen im Rahmen des Tages der offenen Tür am Stiegerhof ein.

Ein besonderes Augenmerk liegt diesmal auf den Jahrgängen 1956, 1965, 1976, 1986, 2006 und 2016 – wir freuen uns, wenn möglichst viele aus den ehemaligen Klassen zusammenkommen. Engagierte Schüler und Schülerinnen dieser Jahrgänge werden gebeten, sich mit dem Absolventenverband in Verbindung zu setzen, um bei der Organisation des Jahrgangstreffens mitzuwirken v.a. um Kontaktdaten zu aktualisieren.

Kontakt: office@lfs-stiegerhof.ksn.at

Natürlich sind alle Absolventen und Absolventinnen herzlich eingeladen, den Stiegerhof zu besuchen, Erinnerungen aufzufrischen und zu sehen, wie sich unsere Schule weiterentwickelt hat.

TERMIN: November 2025.

Wir freuen uns auf Euer Kommen und ein Wiedersehen am Stiegerhof. Euer Absolventenverband



Fachlehrerin in Ruhe Rolanda Maidic mit Schülern des Abschlussjahrganges 1995 beim Absolvententreffen 2025 am Stiegerhof.

Druckkostenbeitrag

Zeit und Nerven kostet so eine Zeitung, aber vor allem Geld. Wir versuchen die Kosten möglichst niedrig zu halten, aber dennoch reißt die Absolventenzeitung ein großes Loch in unser Budget.

Da wir keinen Mitgliedsbeitrag einheben, bitten wir Sie einen Druckkostenbeitrag einzuzahlen – eine freiwillige Spende. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Die Kontonummer lautet:
Stiegerhofer Absolventenverband
AT88 3949 6000 0622 7219
BIC: RZKTAT2K496

Herzlichen Dank!

